Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 27.02.2016 in Köln

TOP 1

Die Versammlung wurde form- und fristgerecht einberufen.
Eröffnung um 10.15 Uhr.
Allgemeine Begrüßung der Mitglieder und Vorstellung der Vorstandskollegen.
Die Beschlußfähigkeit wurde mit der Anwesenheit von 20 Mitgliedern und 26 Mandaten festgestellt.

Der *Antrag, TOP 6 soll auf einen späteren Zeitpunkt nach hinten zu verschieben*, wurde **einstimmig angenommen.**

TOP 2

Vorlage der Austritte folgender Fördermitglieder:

INDU-ELECTRIC Gerber GmbH
MG Mess- und Prüftechnik
Solid Grip System
Multi Control

Vorlage der Austritte der folgenden Mitglieder:

Lars Geoffrey Döding
Helge Felgendreher
Michael Geyer
Sascha Giovanni Giuseppetti
Markus Keller
Silvia Koerbl
Max Ludwig
Olaf Michalke
Björn Schäfer
Daniel Schöffend
Matthias Stiehler

Bestätigung der Eintritte durch die anwesenden Mitglieder für:

Falk Baumhauer
Ivan Galic
Tobias Graf
Nils Künstler
Christian Marienthal
Tim Reinartz
Christoffer Schulz

Neue Fördermitglieder: CineCars Fahraufnahmen

Der Verband verzeichnet derzeit 219 Mitglieder.

Das neue, von der Versammlung noch nicht bestätigte Mitglied Matthias Schröter hat die für die Aufnahme in den Verband erforderliche berufliche Erfahrung in Form der nachgewiesenen 100 Tage noch nicht erfüllt und wird deshalb als vorläufiges Mitglied geführt – siehe hierzu auch TOP 15. Er hat zwar aufgrund eines internen Fehlers am Krankurs teilgenommen und die Prüfungen deshalb unter Vorbehalt bestanden, der Schein wurde jedoch noch nicht ausgehändigt. Von der Kursleitung wurde mit ihm die Vereinbarung getroffen, daß er den Schein ausgestellt bekommt, wenn er die Anwartschaft erfüllt; darüber hinaus soll seine Befähigung hierzu in 3 Jahren nochmal überprüft werden.

ANTRAG: Der Vertrag für die Teilnahme am Krankurs soll wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen rückabgewickelt werden.

Der Antrag wurde **mit 1 Ja-Stimme, 41 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.**

In Zukunft sollen Mitglieder, die die Anwartschaft noch nicht erfüllt haben, mit dem Zusatz „Anwartschaft“ versehen geführt werden, damit auch für Außenstehende deutlich wird, daß diese noch keine Vollmitglieder sind. Es wurde darüber diskutiert und abgestimmt, ob die Datenbank um eine eigene Position „Mitglied in Anwartschaft“ erweitert werden soll. **37 Mitglieder stimmten dafür, daß alles so bleibt wie es ist, 9 Mitglieder stimmten für eine Änderung in der Datenbank,** der *Antrag auf Erweiterung der Datenbank um die Position „Mitglied in Anwartschaft“ wurde* **abgelehnt**.

Dem Vorstand liegt ein Aufnahmeantrag von Daniel Uebel, festangestellter Mediengestalter, vor. Er arbeitet derzeit in den Bereichen Kameraassistenz und Licht, hat lange Zeit im Bereich Kamerabühne gearbeitet und möchte als außerordentliches Mitglied in der Kathegorie Kamerabühne aufgenommen werden. Die Hauptversammlung hat dem **Antrag auf Aufnahme als außerordentliches Mitglied zugestimmt**. Für die nächste Hauptversammlung soll jedoch überprüft werden, *inwieweit eine Satzungsänderung für die Aufnahme von festangestellten Filmschaffenden als ordentliche Mitglieder in den Verband möglich oder nötig ist.*

TOP 3

Die Einnahmen-Überschuß-Rechnung wurde der Versammlung in Form der Übersicht Jahresabrechnung 2015 ausgehändigt. Die Kassen- und Bankbelege wurden bereits im Vorfeld von Uwe Langmaack überprüft. Nachdem die Jahresabrechnung 2015 eingesehen war, wurde sie einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Im Dezember fand ein Krankurs in der Schweiz statt; Ausgaben hierfür wurden bereits 2015 getätigt, die Einnahmen flossen erst im Januar 2016.

Die Messe Light & Grip in Hamburg schloß mit einem Verlust ab, da einige Kosten wie z.B. Heizung in der Kalkulation nicht berücksichtigt waren. Dieser Verlust könnte beim nächsten Mal durch eine leichte Erhöhung der Mieten ausgeglichen werden.

Die Position „Verauslagte Beiträge“ betrifft die Mitgliedschaften bei den Filmschaffenden und ver.di.

Die Position „Wartung der Webseite“ setzt sich zusammen aus den Zahlungen an Olaf Michalke in Höhe von ca 5.800 sowie an dessen Nachfolger.

Die Position „Sponsoring“ betrifft die Ausgaben für die Come Together Party, eine Veranstaltung der Filmförderung Hamburg und Schleswig-Holstein. Dies ist vor allem für das Image wichtig. Der Wunsch, daß Informationen und der Termin der Come Together Party rechtzeitig auf der Webseite des BVB für alle Mitglieder bekanntgegeben werden soll, wurde von den Teilnehmern begrüßt.

Laut Satzung sollten für den Verband 2 Kassenprüfer bestimmt werden. Der Punkt „Wahl der Kassenprüfer“ wird später noch behandelt.

Die in diesem Jahr erstmals vorgelegte neue Form der Kontenführung, die von der letzten Hauptversammlung beschlossen wurde, wurde lobenswert begrüßt.

TOP 5 (vorgezogen)

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde gestellt und mit **40 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.**

TOP 4

Der Vorstand berichtet über folgende Aktivitäten im Jahr 2015: neben der täglichen Verbandsarbeit und Beratung von Kollegen fielen u.. a. folgende Projekte an:

- Weiterbildung zur Erlangung des Kamerakranbefähigungsnachweises in München und Zürich; weitere Seminare in Köln und Hamburg konnten zu dem geplanten Terminen mangels Teilnahme nicht durchgeführt werden, der Hamburger Termin wurde jedoch im Januar 2016 realisiert. Diese Seminare erhielten jedoch viel Unterstützung, auch seitens der Hersteller und Berufsgenossenschaften.

- Unter Schirmherrschaft der BG ETEM wird ein neuer Standard für Kamerabewegungssysteme erarbeitet; dieser soll den alten BGI 814 ersetzen

- Entwicklung und Durchführung der Messe Light & Grip in Hamburg

- Mitarbeit im Tarifausschuß von Ver.di / Connexx a.V.
- Mitarbeit bei der Bundesvereinigung „Die Filmschaffenden e. V.“

- Mitarbeit bei igvw (Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft) bezüglich SQQ1 und SR4.0

Der Verband ist in allen Gremien sehr angesehen und hat mittlerweile auch in vielen Bereichen eine gewichtige Stimme. In diesem Zusammenhang wurde die Frage diskutiert, wie man die Außendarstellung des BVB noch aktueller gestalten könnte..Der amtierende Vorstand bemängelt, daß bei allem, was an Information an die Mitglieder herausgegeben wird, kaum Resonanz kommt-. Auf TOP 13 wird verwiesen.

TOP 5a

Die geplanten Weiterbildungen des BVB (Elektro / Hubarbeitsbühne) konnten nicht durchgeführt werden. Ein Upgrade von SR4.0 (der bisherige E-Schein des BVB) auf SQQ1 (Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik) wird derzeit erarbeitet; das Ergebnis soll zur Pro Light & Sound (4. - 8.4.2016-) vorgelegt werden.

Die Ausbildung Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik nach VPLT Standard SR 4.0 behält weiterhin ihre Gültigkeit. Dieses hat uns die VBG, die BG ETEM und die IGVW bisher jedoch nur mündlich bestätigt. Die endgültige Entscheidung soll am kommenden Montag getroffen werden.

Ob Produktionen bzw. der Unternehmer eine Qualifikation nach diesem Standard für ausreichend erachten, bleibt ihnen im Rahmen ihrer Auswahlverantwortung überlassen.

Vorsicht ist aber geboten beim „Kleingedruckten“ in den Verträgen: hier wird die Haftung vom Unternehmer gerne an die Mitarbeiter abgeschoben.

Beim Empfang der Filmschaffenden in Berlin regte die anwesende Firma Light Power eine Zusammenarbeit mit dem BVB in Form eines 1-tägigen Workshops an; der Austragungsort ist noch offen.

Allgemein wird festgehalten, daß es im Sinne jedes Einzelnen sein sollte, weitere Qualifikationen durch Seminare, Kurse usw zu erlangen, denn von außen gesehen haben viele in unserer Branche zwar eine hohe Schulbildung, aber wenig fachliche Ausbildung. Auch am Set kann man nur ein gewisses Grundwissen vermitteln. Inwieweit Aus- und Weiterbildung für den einzelnen wichtig ist, sollte letztendlich jeder für sich persönlich entscheiden.

Außerdem wird in Kürze ein neues Ausbildungsmodul für Generatoren von der DGUV und der IGVW vorgestellt.

Bezüglich Uwe Hotz empfiehlt der Vorstand des BVB einen freundlichen und neutralen Umgang. Der Unterricht der Vibrations-Academy ist weiterhin umstritten.

Kaffeepause von 13.25 – 13.45 Uhr

Ab jetzt: Anwesenheit von 21 Mitgliedern und 26 Mandaten

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde beschlossen, den TOP 6 wie ursprünglich geplant jetzt durchzuführen und nicht nach hinten zu verschieben.

TOP 6

Es wurde beschlossen, die Wahl des Vorstandes in geheimer Abstimmung durchzuführen.

Der amtierende Vorstand tritt geschlossen zurück und macht somit den Weg für Neuwahlen frei.

Für die Wahl zum Vorstand wurden folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Till Treutler	kandidiert	Uwe Langmaack	kandidiert
Klaus Pahl	kandidiert	Nils Maier	kandidiert nicht
Warwick Hempleman	kandidiert	Axel Berger	kandidiert nicht
Klaus „Grube“ Venn	kandidiert	Verena Schulte	kandidiert nicht
Moritz Weber	kandidiert	Oliver Pahl	kandidiert nicht

Es wurde in offener Abstimmung über die Zahl der Vorstandsmitglieder abgestimmt.

Zur Auswahl steht folgende Anzahl von Vorstandsmitgliedern:
für einen Vorstand bestehend aus 5 Mitgliedern stimmten 42 Mitglieder
für einen Vorstand bestehend aus 7 Mitgliedern stimmten 5 Mitglieder

Jedes Mitglied wählt bis zu 5 Personen aus der Kandidatenliste.

Die Auszählung der Wahlstimmen erbrachte folgendes Ergebnis:

auf Till Treutler entfielen	46 Stimmen
auf Klaus „Grube“ Venn entfielen	43 Stimmen
auf Klaus Pahl entfielen	41 Stimmen
auf Moritz Weber entfielen	40 Stimmen
auf Warwick Hempleman entfielen	26 Stimmen
auf Uwe Langmaack entfielen	22 Stimmen

Der Vorstand setzt sich aus folgenden gewählten Mitgliedern zusammen:

Till Treutler	Thalkirchner Str. 67, 80337 München
Klaus Pahl	Grützmühlenweg 76, 22339 Hamburg
Warwick Hempleman	Johann-Strauss-Str. 14, 50999 Köln
Moritz Weber	Zwinglistrasse 8, 10555 Berlin
Klaus „Grube“ Venn	Behrensstrasse 30, 46049 Oberhausen

Alle 5 Mitglieder nehmen die Wahl an.

Für die Wahl des Vorstands-Vorsitzenden wurde Klaus Pahl vorgeschlagen.
Als stellvertretener Vorsitzender wurde Warwick Hempleman vorgeschlagen.

Die Hauptversammlung beschließt, dass die Vorstandsvorsitzenden offen gewählt werden.

Der Vorschläge wurde mit 43 Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Für die Besetzung der Position des Kassenprüfers wurde Uwe Langmaack vorgeschlagen und bestätigt.. Der Kassenprüfer prüft während des Jahres regelmäßig (monatlich) Belege und Verbuchung auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit. Der Vorstand bestimmt einen 2. Kassenprüfer, der bei Bedarf, jedoch spätestens rechtzeitig vor der Hauptversammlung die Belege und Verbuchung auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung **einstimmig angenommen.**

Uwe Langmaack wird weiterhin die Vertretung des Verbandes gegenüber Ver.di mitausüben; hierfür muß er kein Vorstandsmitglied sein. Die Vertretung zu Ver.di seitens des Vorstandes übernimmt wie bisher Warwick Hempleman.

TOP 7

Unsere Gagenumfrage bildet die Grundlage für eine unverbindliche Datensammlung bezüglich der aktuell gezahlten durchschnittlichen Gagen für Beleuchtung und Bühne. Diese Umfrage wurde bisher regelmäßig durchgeführt. Aus den hierdurch ermittelten Gagen zeigt sich die erfreuliche Tendenz, daß in letzter Zeit wieder ein leichter Anstieg der gezahlten Gagen zu verzeichnen ist.

Für die derzeit laufenden aktuellen Tarifverhandlungen liegt seitens der Produzentenallianz folgender Vorschlag vor: Erhöhung der Gagen für das erste Jahr: 1,3 % und 1,5 % für das zweite Jahr, mindestens aber ein Sockelbetrag von jährlich 15,00 € pro Woche (statt der geforderten 50,00 € Sockelbetrag für die gesamte 2-Jahres-Laufzeit.. Unsere Forderung lautet: 12-Stunden-Arbeitstag, Zeitkonto 50+, Shuttlezeiten sind Arbeitszeiten und die Einführung der allgemeinen Verbindlichkeit des Manteltarifvertrages.

Kontrollorgane wie z.B. die Gewerbeaufsicht kontrollieren nicht ausreichend, da dies sowohl von der personellen Situation, als auch von ihrer Arbeitszeit schwierig ist und sie außerdem häufig mit den besonderen Gegebenheiten in der Film- und Fernsehbranche nicht ausreichend vertraut sind. Deshalb ist es in der derzeitigen Situation schwierig, über diesen Weg Druck auf die Produzenten auszuüben. Auch sollte Ver.di mehr für die Mitglieder agieren und nicht immer nur Zugeständnisse seitens der Mitglieder verlangen. Problematisch für diese Argumentation unsererseits ist jedoch, daß zu wenige unserer Mitglieder bei Ver.di sind und die Gewerkschaft auch nicht für diejenigen zuständig ist, die Rechnung stellen..

Zu den Ergebnissen der aktuellen Tarifverhandlungen wird auf eine gesonderte Publikation des Vorstandes verwiesen.

Wie bereits öfter mitgeteilt haben die Filmschaffenden Verbände eine Stelle eingerichtet, bei der man bei Verdacht auf Verstöße gegen geltendes Tarifrecht seinen Arbeitsvertrag zur Überprüfung einreichen kann (Tariftreue). Es gab hier in der Vergangenheit bereits einige Erfolge zu vermelden, problematisch ist jedoch, daß die Bearbeitung zu lange dauert. Im letzten Jahr gab es nur 2 Meldungen von Verstößen, was den Schluß zuläßt, daß entweder die Arbeitszeitregelungen besser eingehalten werden oder die Angst, einen Verstoß zu melden, größer geworden ist. Bislang ist zur Meldung eines Verstoßes pro Produktion die Einreichung von 3 Verträgen beim Verband nötig. Beim nächsten Treffen der Filmschaffenden Verbände soll vorgeschlagen werden, die Anzahl der Melder herabzusetzen und den Vertrag bzw die Verträge schneller zu bearbeiten. Nach erfolgter Meldung und Prüfung setzen sich die Filmschaffenden Verbände dann in einem ersten Brief mit der betroffenen Produktion in Verbindung und setzen eine Frist für die Abstellung der Tarifverstöße. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt bei Nichterfüllung der tarifvertraglichen Vorgaben Meldung an die zuständigen Behörden.

TOP 8

Es wurde der Wunsch geäußert, zur Entlastung des Vorstandes verschiedene Aufgaben im Verband auf Arbeitsgruppen zu verlagern. Dies könnte beispielsweise die Aufgabenbereiche Information, Webseite usw betreffen. Der Vorstand erstellt eine Liste von möglichen Arbeitsgruppen, die dann veröffentlicht wird.

Antrag: *Der Vorstand wird beauftragt, im kommenden Jahr eine neue Beitragsordnung zu entwerfen, damit es möglich ist, eine bezahlte inhaltliche Arbeit zu leisten.* Der Antrag wurde **mit 45 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

TOP 9

Axel Berger, Warwick Hempleman und Till Treutler haben nach dem erfolgreichen Seminar zur Erlangung des Kranbefähigungsnachweises in München darauf aufbauend ein Seminar in Hamburg und Zürich durchgeführt. Das nächste Ziel wäre ein Kurs in Berlin und in Köln; das ist bisher immer an der zu geringen Teilnehmerzahl gescheitert.

Diese Kurse sind mittlerweile sehr angesehen, Anerkennung erfolgte auch nicht zuletzt durch die Berufsgenossenschaft in Form eines Briefes, in dem teilweise aus den Seminarunterlagen zitiert wurde.

Till Treutler hat den Vorwurf angesprochen, wonach sich die Seminarleiter mit diesem Kurs „eine goldene Nase verdienen wollen“. Er betonte, daß die Vergütung beim ausgebuchten Kurs in München

pro Seminartag €300,- auf Rechnung betrug, beim leider schwach gebuchten Kurs in Hamburg eigeninitiatorisch deutlichst gesenkt wurde. Die Vor- und Nachbereitungstage zu den Seminaren sowie die geleistete Vorarbeit über mehrere Wochen und Monate für die gesamte Kursplanung und Organisation wurden ohne Vergütung geleistet.

Für den Kurs in Zürich waren die Seminarleiter im Auftrag von Focal gebucht und spendeten einen Teil der Gage an den BVB.

Kaffeepause von 16.25 – 16.45 Uhr

TOP 11 und 11 a

Der Verband hat einen neuen Webmaster in Berlin, Herrn Knut Lohse. Die Zusammenarbeit ist bisher sehr gut gelaufen. Auch Moritz Weber (Arbeitsgruppe Webseite) hat sich bereits mit ihm zusammengesetzt und Verbesserungen bzw Vereinfachungen für die Verbandswebseite ausgearbeitet. Ziel des Verbandes ist es, die Webseite einfacher und direkter zu gestalten. Beispielsweise wurde das Hauptmenü übersichtlicher gestaltet, im Mitgliederverzeichnis wurden ausgetretene Mitglieder gelöscht und nicht nur deaktiviert, der Menüpunkt Servicepool wurde aktualisiert (der dort veröffentlichte Tarifvertrag war veraltet) und soll in bestimmten Punkten noch verschlankt oder auch weiter ausgearbeitet werden: der Punkt LKW-Services beispielsweise ist vom Ansatz her eine gute Idee, muß aber unbedingt regelmäßig gepflegt werden. Auch der Punkt „Events“ muß ständig aktualisiert werden. Dies wäre ideal für eine **Arbeitsgruppe**. Der Vorstand wird diese organisieren.

Ein neuer Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ wurde eingeführt. Es wurde vorgeschlagen, auf der Startseite mehr mit Fotos zu arbeiten (Vorstand, Sponsoren, Fördermitglieder usw). Zur Zeit sind die Fördermitglieder noch nicht deutlich genug zu sehen, dies wird aber geändert.

TOP 12

Der Verband VFFS (Schauspieler) ist beim Verband Die Filmschaffenden e.V. aufgenommen worden. Da er über 3.000 – 3.500 Mitglieder verfügt, bedeutet das eine enorme Stärkung des Verbandes und gleicht den Wegfall des Regieverbandes BVR und des BVK mehr als aus.

Der Empfang der Filmschaffenden Verbände auf der Berlinale wird unter anderem mit Fördermitteln von der AG Filmkunst finanziert, Voraussetzung für die Gewährung dieser Mittel war jedoch, daß bei der Veranstaltung auch ein kultureller Aspekt vorliegt. Diese Voraussetzung wird mit der Vergabe des Fair Film Award (bisher: „Hoffnungsschimmer“) erfüllt. Der Preis ist inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden, die auch eine sehr positive Wahrnehmung erfährt. Der Vorschlag, ob nicht auch die Produktion mit der schlechtesten Umsetzung der tarifvertraglichen Regelungen gekürt werden soll, wurde abgelehnt.

Der BVB wird bei den Filmschaffenden Verbänden durch Uwe Langmaack und als dessen Stellvertreter durch Oliver Pahl vertreten, Details werden im Vorstand besprochen. Klaus Pahl ist im Vorstand der Filmschaffenden Verbände und sollte deshalb dort keine weiteren Vertretungsaufgaben wahrnehmen.

TOP 13

Adriano Grilli stellt ausführlich seine Ideen und Pläne zur Erstellung eines Fachmagazins für den Verband vor, das auch das Siegel des Verbandes tragen soll. Dieses Magazin soll parallel zur Webseite laufen und hat als Zielgruppe neben den Mitgliedern auch Kollegen, die bisher noch nicht dem BVB beigetreten sind, andere Verbände u.v.a.m.Das Format wäre aus Gründen der Schnelligkeit und der Kosten elektronisch, erscheinen soll das Magazin vierteljährlich.

Eine erste Ausgabe soll probeweise als eine Art Teaser verschickt werden, um zu sehen, wie hoch der Arbeitsaufwand für die Erstellung wirklich ist. Oliver Pahl stellt für die zukünftige Finanzierung durch Anzeigen die Liste der Anzeigenkunden des BVB Guide zur Verfügung.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Adriano Grilli
Axel Berger
Warwick Hempleman
Verena Schulte
Konrad Zimmermann

Der Vorschlag, daß eine Testausgabe des Magazins als BVB-Ausgabe erscheiben soll, wurde **einstimmig angenommen.** Diese Teaserausgabe sollte bis Juli 2016 stehen und die Grundlage für die Septemberausgabe zur CINEC bilden. Die Testausgabe erscheint ohne Werbung.

Moritz Weber überprüft den Vorschlag von Nils Maier, inwieweit Basecamp.com auch als Arbeitsplattform für die Arbeitsgruppe Fachmagazin sinnvoll ist.

TOP 14

Als Austragungsort für die nächste Mitgliederhauptversammlung des BVB wird München vorgeschlagen, als Termin wurde Ende Januar gewünscht.

TOP 15

Für Matthias Schröter wird die Anwartschaft verlängert, bis er die Aufnahmekriterien erfüllt. Moritz Weber fügt einen Zusatz bei mit folgendem Wortlaut: „Vorläufiges Mitglied, Kriterien der Anwartschaft noch nicht erfüllt“. Der genaue Ablauf wird vom Vorstand beschlossen. Für die Zukunft gilt folgende Regelung: bevor ein Mitglied auf der Internetseite des BVB gelistet wird, müssen 3 Vorstandsmitglieder der vorläufigen Mitgliedschaft bis zur nächsten Hauptversammlung zustimmen. Die endgültige Bestätigung erfolgt dann wie bisher durch die Mitgliederversammlung.

- Ende der Jahreshauptversammlung: 18.00 Uhr -

Für die Richtigkeit unterzeichnen:

_____ _____

Klaus Pahl Vorstand BVB Warwick Hempleman Vorstand BVB